

## Der singende Weinvogt ist tot

Bad Cannstatt: Dieter Zaiß starb am Montag im Alter von 66 Jahren



Dieter Zaiß ist am vergangenen Montag verstorben. Foto: Rehberger

Von Edgar Rehberger

„Grüß Gott mit hellem Klang“ - mit diesen Worten wurde jeder von Dieter Zaiß begrüßt. Der Klang seiner Stimme machte ihn auch weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt, als „Cannstatter Nachtigall“, als „Neckar-Pavarotti“, als singender Weinvogt, als „zweieinhalb Zentner geballte Sangeslust“. Auf seine Stimme und seine Lieder müssen wir jetzt verzichten. Denn am Montag starb Dieter Zaiß im Alter von 66 Jahren. Dieter Zaiß war ein Unikum. Seine Verdienste für den größten Stuttgarter Stadtbezirk sind weithin bekannt: Das Cannstatter Wein- und Brezelfest, das Stuttgarter Weindorf, das Oberamtsgericht auf dem Cannstatter Volksfest beispielsweise wären ohne sein Engagement nicht denkbar gewesen. Zum 50. Geburtstag, der in der Zaißerei im Freienstein gefeiert wurde, erhielt er von seiner Familie eine Fahne mit seinem Konterfei, die seitdem das Oberamt auf dem Volksfest ziert. Das Oberamt betrieb er mit seinem Bruder Siegfried in diesem Jahr zum 23. Mal. Ein Großteil der Balken stammt aus dem alten Oberamt. Der Wengarter sorgte auch dafür, dass aus dem Erbsenbrunnen Wein fließt. Er ließ einen Zapfhahn mit Schlauch einbauen, der zu einem Weinfass führt. Zum Erbsenbrunnenfest im Sommer fließt deshalb Wein statt Wasser aus dem Brunnen. Jährlich organisierte der Weinbaumeister das historische Steinetragen in Münster, bei dem an seinem Weingut die Teilnehmer einen 100 Kilogramm schweren Stein am schnellsten eine vorgegebene Strecke tragen müssen, wobei die humorigen Beiträge von Dieter Zaiß sehr zur Erheiterung beitrugen. Zur Eröffnung des Cannstatter Volksfestes in diesem Jahr erhielt er aus den Händen von Weinbauverbands-Präsident Hermann Hohl und der Weinkönigin Juliane Nägele den Ehrenpokal des Verbandes überreicht. Da war sogar der stimmungsgewaltige Ehrenweinvogt sprachlos. Denn diese höchste Auszeichnung des Weinbauverbandes wird nur selten verliehen. Er habe sich um die württembergische Weinwirtschaft sehr verdient gemacht, so die Begründung für die Auszeichnung. Denn Weinbau wird in der Familie Zaiß seit 1867 betrieben, heute in der fünften Generation. Die Nachfolge ist bereits geregelt. Sein Sohn Andreas, ausgebildeter Weinbautechniker, hat den 3,35 Hektar großen Betrieb übernommen. Zum 65. Geburtstag im vergangenen Jahr wurde Dieter Zaiß die Ehrenmünze der Stadt überreicht. „Glücklich schätzen kann sich eine Stadt, die einen solchen Bürger in ihren Reihen hat“, reimte der Erste Bürgermeister Michael Föll dazu treffend. Den Titel Weinvogt erhielt er im Alter von 40 Jahren vom Kübelesmarkt Bad Cannstatt erteilt, wo er natürlich auch sehr aktiv war. Die Weinstube Zaiß wird am Fasnetsdienstag immer zum „Kleinen Rathaus“, wo die Obrigkeit ihr Fett weg bekommt. Da platzt die Weinstube aus allen Nähten, jeder will dabei sein. Die Kübler und Bad Cannstatt verlieren mit Dieter Zaiß eine Symbolfigur. Mehr als 50 Jahre war Zaiß Mitglied im Gesangverein Harmonie, seit über 40 Jahren fungiert er als Vize-Dirigent, mehr als zehn Jahre war er Vorsitzender. „Stäffele nuff, Stäffele na“, „Der Soldat am

Wolgastrand“ oder „Cannstatter Zuckerle“ sind Titel, die er gerne anstimmte. Sein Engagement und seine vielen Aktivitäten lassen sich kaum in Worte fassen. Umtriebig, wort- und stimmungsgewaltig, gesellig, direkt und geradeheraus - das ist Dieter Zaiß, wie wir ihn in Erinnerung behalten. Er ist am Montag an den Folgen eines Herzinfarktes verstorben. Dieter Zaiß hinterlässt Frau Margret, Tochter Iris und Sohn Andreas. Die Trauerfeier ist am kommenden Montag, 22. November, um 10 Uhr in der Stadtkirche Bad Cannstatt. Die Beisetzung wird nur im engsten Familienkreis stattfinden.

Wir informieren Sie, sobald es zu diesem Thema Neues gibt!

[Informieren](#) | [Einloggen](#) | [Registrieren](#)

Artikel vom 17.11.2010 © Eßlinger Zeitung

 |  | 

[Empfehlen](#)

[Registrieren](#), um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.



Aktuelle Nachrichten aus der Region jeden Morgen im Briefkasten.  
14 Tage kostenlos die Eßlinger Zeitung testen.